

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 7. Junii.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Hofgerichts werden alle und jede Creditoren, so einige Forderung an dem Godfrid Cramer zu Lastrup und das Cramer Erbe haben, hiemit zum ersten, zweyten und dritten mal offener Edictsweise verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses an besagtem weltlichen Hofgericht zu erscheinen, alsolche Forderung durch einen bevollmächtigten Anwaldten unter Straf eines ewigen Stillschweigens zu proponiren, anbey werden erwähnte Gläubigere citiret u. verabladet, um auf den 6ten künftigen Monats August selbst, oder durch einen genugsam bevollmächtigten Anwaldten Morgens 10 Uhr an gedachtem weltlichen Hofgerichte zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und dem Godfrid Cramer zu Lastrup auf von ihm in termino beyzubringende gütliche Vorschläge ein Vergleich versuchet werden, mit der Verwarnung, daß der alsdann nicht erscheinender Gläubiger pro Consentiente gehalten seyn solle, wie auch zu sehen und zu hören, daß erwähnte Gläubiger allenfalls zufrieden gestellet werden sollen. Signat. Münster den 6. May 1776.

Ex spec. Commissione D. Judicis aulici
A. H. Loyer, Not. causæ.

II. Gerichtliche Notifications.

Aus Befehl des Herrn Doctoren Temme, als Grafen des Gogerichts Harkotten wird hiemit männiglichen zu wissen gethan, maßen auf Dienstag, den 25sten Junii, der

Wittiben Ehring zuständige in Harsewinkel belegene Behausung samt dabey obhandenen kleinen Gehöffde auf Anhalten und ingefolg

decidirter Sachen Executorii Siverdes nochmals und in Vorgang geschehener Reästimation zum Verkauf per minorationem soll ausgefeilet werden, welche dann hiezu Lust haben wollen sich auf obangesetztem Tag Morgens 10 Uhr am gewöhnlichen Gerichtsplatze zu Harsewinkel einfinden. Sign. 24. May 1776

Ad Decretum D. Gogravii

H. A. Becke, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß für die sub Numeris 1513 und 1514 bezeichnete, in der sogenannten Taschen dahier belegene zwey Gademen oder Wohnungen unter einem Dach bereits zweyhundert fünfzig Rtlr Dann für die dabey stehende sub Numeris 1515 und 1516 bezeichnete zwey Wohnungen unter einem Dach dreyhundert fünf und zwanzig Rthlr. zum Erbkauf geboten worden Wann also jemand Lust und Mitteln hat, ein mehreres dafür zu geben, hätte derselbe bey der gnädigst angeordneten Commißion in Zeit von vier Wochen sich zu melden, als sonsten behuf des gebotenen der Zuschlag geschehen seyn solle. Ueberwasser den 2. Junii 1776.

Busch, Amtmann.

Demnach die Erben weyland Herrn Canonici Zurwieschen das im so genannten krummen Timpen belegene Haus und Gadem, sodann das auf der Wilmer Stegge belegene Haus, welches von der Wittib Hontum bewohnet wird, samt drey ausserhalb dem Neuen Thor belegene Gärtens am 9ten Julii dem Meist- und Letztbietenden gegen baare Zahlung zu verkaufen gesinnet sind, als wird hiedurch bekannt gemacht, daß diejenige, welche zu solcher Ankaufung Lust und Mittel haben, sich des Morgens um 9 Uhr in der Amtmanney ad S. Ægidium einfinden können.

B. A. Hölscher, Amtmann, qua Mandat.

Das Haus, so der abgelebter Herr Oberster von Donop bewohnet hat, oder einige Zimmers (wenn das ganze Haus nicht anverlanget wird) stehen gleich bis den 1sten October zu verheuren, nebst das Nebenhaus, um Wagens darin zu stellen. Der das ganze Haus und Nebenhaus heuret, bekommt das Obst in dem hinter dem Hause liegenden Garten, ansonsten wird letzteres Baumweise verkaufet werden.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Tetuan, vom 26. April.

Zwischen Tanger und Ceuta ist ein Französisches Schiff gescheitert, und sein sämtliches Schiffsvolk in den Wellen umgekommen. Seine Schiffsladung muß meistens aus Brandtewein bestanden haben, dann es sind 200 Fässer von diesem Getränke an die Küste getrieben, für welche ein Christ dem Bassa Bella 400 Centner Pulver angeboten hat. Allein, der Musulmann, der für das Mahometanische Gesetz eiferte, welches den Gebrauch dieses Getränkes untersaget, verwarf solchen Vorschlag, und ertheilte vielmehr den Befehl, die Fässer einzuschlagen, und den Fluten ein Opfer damit zu machen.

Madrid, vom 1. May.

Zur Freude des Hofes und des Reichs sind die Prinzeßinn von Asturien Königl. Hoheit in den 4ten Monat ihrer gesegneten Leibesumstände getreten.

Der Courier, welcher von hiesigem Hofe nach Lisabon gefertigt worden, um eine Genugthuung wegen der von Seiten der Portugiesischen Truppen verübten Feinseligkeiten zu verlangen, ist, unsers Wissens, noch nicht zurück eingetroffen. Man ist ungemein begierig, zu vernehmen, auf welche Art die desfalls entstandenen Irrungen zur Ausgleichung werden gebracht werden.

Mit Vergnügen haben wir vernommen, daß unser alte Seeheld Barcelo nicht todt sey, wie man neulich vorgegeben hatte, sondern daß vielmehr die beste Hoffnung zu seiner Genesung vorhanden wäre.

Hamburg, vom 23. May.

Da in einigen fremden und hiesigen Zeitungen bemerket worden, daß, zur Beybehaltung der Ruhe in Norden, das Herzogthum Curland an die Krone Schweden, und das Schwedische Pommern an die Krone Preussen abgetreten, dahingegen der Herzog von Curland das Gouvernement von West-Preussen erhalten solle; so sind itzt die Nachrichten für gänzlich ungegründet zu erklären, indem hinlängliche Nachricht vorhanden ist, daß, zum Glücke für die allgemeine Ruhe, unter den Nordischen Mächten die vollkommenste Harmonie herrschet.

Wien, vom 25. May.

Wir haben seit einigen Tagen ein für diese Jahrszeit sehr unfreundliches, kaltes und rauhes Wetter, welches uns Hagel und Reif besorgen läßt, wie denn wirklich aus Ungarn gemeldet wird, daß zu Somerein ein großer Hagel gefallen, welcher alle Feldfrüchten zerschlagen hat.

London, vom 28. May.

Der Hof hat von Paris und Madrid wichtige Briefe erhalten. Es heißt, unser Botschafter an dem Spanischen Hofe, Graf von Grantham, habe einberichtet, daß zu Cadix eine Amerikanische Fregatte von 28 Kanonen, geführt von einem gewissen Blacke, mit Briefen von dem Congresse an das Spanische Ministerium angekommen sey. Eben diese Berichte betreffen auch die die bewerkstelligten Mittel, um einem Bruche zwischen Spanien und Portugall vorzukommen.

Aus Amerika haben wir nichts veränderliches. Die vor 20 Tagen von Portsmouth ausgelaufene Flotte muß sehr weit seyn, weil sie beständig guten Wind gehabt hat. Am 26sten gieng auch die zweyte Division der Hessen-Casselschen Truppen von Portsmuth unter Segel. In allen dreyen Königreichen wird ein großer Vorrath von Lebensbedürfnissen zum Behuf der Königl. Truppen in Amerika zu Schiffe gebracht, und nach besagtem Welttheile abgeschickt.

Am 23sten war die sämtliche Admiralität versammelt, und es wurde beschlossen, daß unverweilt 12 Schiffe von der Linie ausgerüstet werden sollten. Man will auch wissen, daß die Aushebung von 6000 Mann Seetruppen darin verfügt worden sey. Die Rede gehet, Lord Amherst habe sich anheischig gemacht, im Fall dieses Jahr die Unruhen in Amerika nicht beygelegt werden sollten, künftiges Jahr dahin zu gehen, und das Commando von einem 60 tausend Mann starken Kriegsheere zu übernehmen, mit dem Bedinge, daß seine Verhaltungen bestimmt und in dem Parlamente beschlossen worden seyn. Dieser Bedingung dürfte man inzwischen um so mehr die Wahrscheinlichkeit abstreiten, weil das Ministerium sich beständig weigert, alles, was seine Absichten und Entwürfe entdecken könnte, unter andere Augen kommen zu lassen. Dem sey nun, wie ihm wolle, so stehet sehr zu befürchten, unsere Krone werde mit den verbundenen Colonien, so lange dieselbe gemeinschaftliche Sache machen, noch eine geraume Zeit beyde Hände voll haben.

In einem unterm 23sten Merz an Bord eines Kriegsschiffes in dem Haven von Boston geschriebenen Briefe wird berichtet, daß die Kron-Fregatte, der Merkur, von 20 Kanonen, welche mit einer Brigantine bekanntlich 8 von 13 Schiffen aufgebracht hatte, die, mit Pulver und Ammunition für die Amerikaner befrachtet, von Curacao und St Eustache kamen, seitdem von 3 Amerikanischen Kapern sehr übel zugerichtet, und ihnen 3 von vorgedachten Schiffen wieder abgetrieben worden seyn. Man muß zugeben, daß die Amerikaner aller Gefahr trotzen, und heldenmäßig kämpfen. Eines ihrer Schiffe von 28 Kanonen, der Comet genannt, unter Anführung des Capitains Carl Atkins, hat sich auf der Seehöhe von St. Christoph mit einer Königl. Fregatte 6 ganzer Stunden, und zwar immer in der Weite des kleinen Gewehres herumgerissen, bis die Fregatte endlich, nachdem sie ihren Fockmast eingebüßt, sich zurückgezogen, da dann der Amerikaner, auch sehr beschädigt, am 17ten Merz in dem Haven zu Philadelphia einlief.

Worms, vom 28. May.

Am verwichenen Heil. Pfingstfeste ist die neulich angezeigte Feyerlichkeit der Besitznehmung des hiesigen Bischöfl. Stuhls wirklich auf das glänzendste vollzogen worden. Se. Kuhrfürstl. Gnaden von Maynz, unser Hochwürdigster Bischof, wurden Vormittags um 10 Uhr, aus der Bischöfl. Burg in die Domkirche abgeholt. Voran giengen die Domkapitularischen Stäbler; diesen folgten sämtliche Liverey-Bediente, Welt- und Ordens-Geistlichkeit; endlich, unter Vortragung des Erzbischöfl Kreutzes und Marschallsschwerdtes, Se. Kuhrfürstl. Gnaden Selbst unter einem prächtigen Himmel, welchen 6 Stiftsherren trugen, und Kuhrfürstl. Trabanten auf beyden Seiten begleiteten. Die hohen Staatsminister und Räthe, Cavaliers und Dicasterien beschlossen den Zug. In der Domkirche hielt der Kuhrfürst das Hochamt, trat nach diesem unter einen besonders darzu bereiteten Himmel, um daselbst, nach abgesungenem Te Deum, welches Se. Hochwürden Gnaden, der Herr Weihbischof von Scheben, angestimmet, von dem hohen Domkapitul die Huldigung und Glückwünsche zu empfangen. Alles dieses geschah unter beständigem Knallen des groben Geschützes, der Rückzug aber in der vorangezeigten Ordnung. Mittags wurde an einer Tafel von 35 Gedecken gespeiset. Gestern verrichteten Se. Kuhrfürstl. Gnaden die gewöhnliche Firmung.

Heute war für uns abermals ein freudenvoller Tag, da wir das unschätzbare Vergnügen hatten, Se. Kuhrfürstl. Durchlaucht von der Pfalz in unsern Mauern zu sehen. Höchstdieselbe sind um halb 12 Uhr, in Begleitung Ihrer Excellenzen, des Obristkämmerers, Freyherrn von Zedtwitz, des Obriststallmeisters, Freyherrn von Vieregg, des Herrn Generals, Grafen von Pappenheim, des Generallieutenants, Freyherrn von Belderbusch, und des Prinzen von Ysenburg Hochfürstl. Gnaden, unter Paradirung sämtlicher Bürgerschaft, wie auch einer besonders errichteten Reuter-Compagnie und Fischer-Corps, imgleichen unter Abfeuerung des Geschützes, hier eingefahren, um Sr. Kuhrfürstl. Gnaden, unserm gnädigsten Herrn, einen freundschaftlichen Besuch abzustatten.

Schwetzingen, vom 30. May.

Diesen Vormittag nach 11 Uhr sind Se. Kuhrfürstl. Gnaden von Maynz allhier angekommen. Se. Kuhrfürstl. Durchlaucht, unser gnädigster Landesherr, empfiengen Höchstdieselben bey dem Aussteigen auf das zärtlichste. Nachdem an einer Tafel von 50 Gedecken gespeiset worden, war Nachmittages Akademie der Musik, welche die höchsten Herrschaften aus dem prächtigen Badhause anhöreten. Abends verfügten sich Se. Kuhrfürstl. Gnaden wieder nach Worms zurück.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Pariser Nachrichten zufolge, dürfte der nunmehrige Herzog von Guines als Botschafter des Allerchristlichsten Königs nach Rom gehen, um den Cardinal von Bernis allda abzulösen.

Ein armer 87jähriger Mann in London hat 120000 Pfund Sterl. und noch 900 Pf. jährlicher Einkünfte geerbt.

Es heißt wieder, der zu London angelangte Fürst Czernichew schliesse die Tractaten wegen 30 tausend Russen, die nach Amerika sollen.

Briefe von Wetzlar können die Bestürzung nicht genug beschreiben, in welche die Stadt durch die unvermuthete Begebenheit der zerschlagenen Visitation gesetzet worden ist. Man rechnet, daß daselbst künftig wenigstens 200000 Gulden weniger circuliren werden.

Se. Majestät, der König von Preussen, zu dessen Empfang alle Anstalten zu Langeleben vorgekehrt waren, werden, dem Vernehmen nach, nicht dahin kommen.

Der Graf von St. Germain, Staatssecretair im Kriegsdepartemente, ist von Sr. Allerchristlichsten Majestät zum Minister ernannt worden, und hat bereits am 19. May in dieser Qualität dem Staatsrathe beygewohnet.

Beylage
zum
Münsterischen Intelligenzblatt
Num. 46.

Gerichtliche Notificationes.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen committirten Herrn Richtern Schipman zu Löningen, Lastrup, undOgraf zu Lingen wird hiedurch jedermänniglichen bekannt gemacht, gestalten am Donnerstag, den 13. Tag nächstkünftigen Monats Junii a. c. des Morgens 9 Uhr zu Lastrup am gewöhnlichen Gerichtsort nachfolgende zu dem Falken Erbe gehörige wirklich insamt auf 35 Rthl. gerichtlich ästimirte Stücke, als 1) der sogenannte Westergarte, wovon Teepe 2 Stücke und die 2 andere aber Albert Falke unter hat, sodann 2) ein Garte, welchen Bernd Zimmer unter hat, an Krümpelmanns belegen, dem Meistbietenden öffentlich verkaufet werden sollen. Lastrup den 28. May 1776.

De Mandato D. Judicis

Nölcken, Grschr.

Vermischte Nachrichten.

Demnach der Freyherr von Böselager, Herr zu Hölinghoven, und Nehlen ꝛc. entschlossen ist, sein in dem Stadtsoestischen Districk gelegene allodial adelfreye Landguth Nehlen, wie auch das Contribuable Guth Fahnen, und mehr so wohl Contributions freyer als Contribuable Allodial Grundstücke und zwar was angehet dasjenige, was eigentlich das adliche Gut Nehlen ausmachet, zusammen, das Guth Fahnen aber und übrige so wohl Contributions freye als Contribuable Grundgüter so, wie sich Liebhaber einfinden, einzeln oder stückweise freywillig jedoch öffentlich unter dem Vorsitz des Königlichen Gerichts zu Soest in Terminis den 11ten Junii 2ten und 23 Julii des laufenden 1776ten Jahrs an Meistbietende zu verkaufen, und die durch beeidigte Taxatores geschehene Tax samt den Vorwarden und ausführlichen Beschreibung beym gerichtlichen Protocoll mitteler weile von Kauflüstigen eingesehen, oder wer sich am Hause Nehlen meldet, von daher Copeylich communiciret werden kan, so wird dieses hiemit zu dem Ende kund gemachet, daß Kauflüstige in besagten Terminis und längstens den 23sten Julii bey Gericht zu Soest sich einstellen und ihren Vortheil versuchen können.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bey dem Tuchhändler Bernard Christ. Poppe aufm Markt 2 Stückfässer Rheingauer Wein, als nämlich ein von 1748 und ein von 1753. Ohm, oder Stückweise meistbietend gegen baare Zahlung verkaufet werden sollen. Die hierzu Lust und Mittel habende Liebhaber belieben sich am 19ten Junii laufenden Jahrs Nachmittags 2 Uhr einzufinden.

Am 10ten Junii und nächstfolgenden Tagen werden im hiesigen Hochfürstlichen Collegio allerhand Bücher dem Meistbietenden verkaufet werden. Der Anfang des Verkaufes ist, des Morgens 9, des Nachmittags 3 Uhr. Der Catalog ist im Intellig. Comtoir ohnentgeldlich zu haben.

C. Zumkley, Bibliothekar.

Ein viersitziger Reisewagen, der sich noch in ganz gutem Stande befindet, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Intelligenz-Comt. giebt weitere Nachricht.

In der Nacht vom 28sten auf den 29sten May ist dem Zellern Havest Kirsp. Greven, Bauerschaft Westerrodde ein schwarzer Wallach, 9 Jahr alt, mit etwa weißer Stirne und an einem Hinterfuß etwa weiß, von der Meester Heyde entwendet. Wer nun solchen Thäter anzeigen würde, demselben wird die Edictmäßige Belohnung hiemit versprochen.

Es hat jemand ein Manuscript in 4to über die Taktik; Schakespears Schauspiele, von Eschenburg übersetzt, 1ster, 2ter und 4ter Band; sodann Büschens mathematische Encyclopedie, ausgelehnet, ohne sich zu erinnern an wen. Wer also von obbenannten Büchern eines oder das andere hat, wird ersuchet, solches dem Intelligenz Comt. anzuzeigen, oder dieselbe dem Eigenthümer wieder zustellen zu lassen.

Es ist ein Rosenkranz mit silbernem Kreutz gefunden, wer selben verloren, kann ihn beym Intellig. Comtoir wieder abfodern.

Es ist auf der Landstraße von Rheine nach Telgt ein Taschenbuch in rothem Leder worinn einige Quitungen und Rechnungen sich befinden, verloren worden. Wer selbes gefunden, und dem Intelligenz Comtoir einliefert, soll ein billiges Trinkgeld gegeben werden.

Da das Burgsteinfurtsche Viehmarkt in diesem Jahre auf Johannis Tag, den 24sten dieses Monats, einfällt, solcher Tag aber an vielen Orten ein Feyertag ist: so wird deswegen gedachtes Viehmarkt dieses mal den Tag darauf, nämlich den 25sten des laufenden Monats allhier gehalten werden.

Burgsteinfurt den 5. Junii 1776.

Hochgräfl. Bentheim Steinfurtsche Regierung. Conradi.

Landeslotterie-Sachen.

Montag den 10ten dieses Monats, des Morgens um zehn Uhr, wird auf dem hiesigen Hochfürstlichen Hofsaale in Gegenwart Landesherrlicher und Landesständischer Herren Deputirten die Ziehung der dritten Classe hiesiger zehnter Landes-Lotterie öffentlich geschehen.

Vermischte Neuigkeiten.

Venedig, vom 18. May.

Mit einem von dem Gouverneur zu Corfu hieher gefertigten Expressen hat man zu vernehmen, daß daselbst ein Haufen Constabler, welche aus den Vorrathshäuseren Pulver entwendet, und dasselbe verkauft hatten, ihrer Entdeckung und wohlverdienten Strafe aber auszuweichen bedacht waren, den gottlosen Schluß gefaßt haben, Minen bis zu besagten Pulver-Magazinen anzulegen. Die brennenden Lunten waren schon angelegt, als einer unter ihnen, über dieses erschreckliche Unternehmen mit Reue erfüllt, die Sache an der Behörde angab. Man brachte es noch bey Zeiten zuwege, die Lunten auszulöschen, dann, wann man noch einige Minuten verzögert hatte, so wäre diese unglückliche Stadt in einen Schutthaufen verwandelt

Hanau, vom 1. Jun.

Von Wetzlar vernimmt man, daß die sämtlichen Herren protestantischen Subdelegirte sich noch daselbst befänden, und von ihren respective Höfen Befehl erhalten, bis auf weiteres daselbst zu verbleiben. Imgleichen sind die zum Visitations Congresse gehörigen Acten sämtlich nach Maynz gebracht worden; dem ungeachtet aber hat man noch Hoffnung, daß durch ein zu treffendes Auskunfts Mittel dieses wichtige Geschäft wiederum in Gang gebracht werden dörfte.